



Ausgabe Mai 2012

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

aus der Arbeit der BAG EJSA und zu Aktivitäten unserer Mitglieder seit Mitte Februar berichten wir Ihnen in dieser zweiten Ausgabe des Info-Briefs in diesem Jahr. Besonders möchten wir Sie auf unsere Veranstaltungen hinweisen, die wir am Ende im Überblick aufgeführt haben.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

Mit freundlichem Gruß

Gisela Würfel
Redaktion

Inhaltsverzeichnis

Informationen der Geschäftsführung

- Doris Beneke ist neue Vorstandssprecherin der BAG EJSA [Artikel lesen »](#)
- Personalien [Artikel lesen »](#)

Informationen aus Projekten der BAG EJSA

- Praxisbericht zu JuMiLo erschienen [Artikel lesen »](#)
- Theorie und praktische Methoden zur interkulturellen Elternarbeit [Artikel lesen »](#)
- Buchtipps zur Weiterbildungsreihe „Mehrwert IKÖ“ der BAG EJSA [Artikel lesen »](#)

Neues aus dem Verband

- Kinder schützen - Arbeitshilfe der aej [Artikel lesen »](#)
- Soziale-Berufe-Portal der Diakonie gewinnt Webfish in Gold [Artikel lesen »](#)

Neues aus dem Kooperationsverbund Jugendsozialarbeit (KOV)

- Doris Beneke stellvertretende Sprecherin des Kooperationsverbundes [Artikel lesen »](#)
- Veröffentlichungen des DRK zu "Bildung vielfältig gestalten" und "Inklusive Schule" [Artikel lesen »](#)
- Neue Ausgabe der DREIZEHN zum Thema „Inklusion“ [Artikel lesen »](#)

Jugendsozialarbeit und Bildung

- BMBF-Programm „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ [Artikel lesen »](#)
- Rückblick auf die Tagung „Schulmüde Jugendliche - Was tun?“ [Artikel lesen »](#)
- Weitere Meldungen dem Fachbereich Bildung in der BAG EJSA [Artikel lesen »](#)
- Veranstaltungen [Artikel lesen »](#)

Mädchensozialarbeit

- Aktuelle Informationen zu Genderthemen [Artikel lesen »](#)

Jugendberufshilfe

- Von den ersten Folgen der Instrumentenreform bis zur AZAV [Artikel lesen »](#)

Migration und Integration

- Informationen zum neuen Anerkennungsgesetz des Bundes [Artikel lesen »](#)
- Dokumentation der Bundeskonferenz „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“ [Artikel lesen »](#)
- Pressemeldung von Kristina Schröder zu Werkstattgesprächen des BMFSFJ zu Jugendlichen

mit Migrationshintergrund [Artikel lesen »](#)

- Studie des BAMF zur Kooperation mit Migrantenorganisationen [Artikel lesen »](#)
- Tagung der BAG EJSA [Artikel lesen »](#)
- Teilhabe von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern [Artikel lesen »](#)

Veranstaltungshinweise

- Veranstaltungen der BAG EJSA bis Mitte Oktober 2012 [Artikel lesen »](#)
- Veranstaltungen im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit [Artikel lesen »](#)
- Auf folgende Veranstaltungen wollen wir Sie außerdem noch hinweisen [Artikel lesen »](#)

Informationen der Geschäftsführung

Doris Beneke ist neue Vorstandssprecherin der BAG EJSA

Am 17. Februar 2012 kam der neu gewählte Vorstand der BAG EJSA zu seiner ersten Sitzung zusammen und wählte Doris Beneke zu seiner Sprecherin. Doris Beneke ist im Bundesverband der Diakonie Leiterin des Zentrums Familie, Bildung und Engagement. Außerdem ist sie Mitglied im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft Kinder- und Jugendhilfe (AGJ) sowie Mitglied des Bundesjugendkuratoriums.

[nach oben »](#)

Personalia

Sorina Miers hat sich in den letzten Jahren bei der BAG EJSA intensiv um das Thema Elternarbeit gekümmert - zuerst im Rahmen des vom BMFSFJ geförderten Projektes „Ausbildungsorientierte Elternarbeit im JMD“, über das wir im Info-Brief häufiger berichtet haben. Ab 2009 ging es in einem weiteren Projekt darum, die Elternarbeit in der Jugendsozialarbeit insgesamt stärker zu verankern. Mit Fachveranstaltungen, Fortbildungen, Inhouse-Beratungen und Beiträgen in Fachzeitschriften, verschaffte Sorina Miers unter dem Motto „Auf die Haltung kommt es an!“ Elternarbeit als Querschnittsaufgabe in der Jugendsozialarbeit ein deutlicheres Profil. Sorina Miers beendet ihre Tätigkeit in der Geschäftsstelle der BAG EJSA Ende Mai. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, dass es auch künftig Gelegenheiten des fachlichen Austausches und der Zusammenarbeit mit ihr geben wird.

[nach oben »](#)

Informationen aus Projekten der BAG EJSA

Praxisbericht zu JuMiLo erschienen

Nach drei erfolgreichen Projektjahren wurde Ende Dezember das Projekt „engagiert? - was sonst! - Junge MigrantInnen als Lotsen: Freiwilligendienste in den Jugendmigrationdiensten“ abgeschlossen (siehe auch www.engagiert-was-sonst.de). An dem bundesweiten Modellprojekt nahmen 15 Jugendmigrationsdienste in unterschiedlicher Trägerschaft aus dem gesamten Bundesgebiet teil. Es wurde durch den Europäischen Integrationsfond (EIF) und dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert. Die Gesamtprojektleitung lag bei der BAG EJSA. Im Praxisbericht, der von der Bundeskoordinatorin Maike Herrmann und den Projektleiterinnen und -leitern der JuMiLo-Standorte gemeinsam erstellt wurde, finden Sie Informationen zu den wichtigsten Aspekten und Erfahrungen aus dem Modellprojekt. [Mehr Informationen](#)

[nach oben »](#)

Theorie und praktische Methoden zur interkulturellen Elternarbeit

Aus der Weiterbildungsreihe „Mehrwert IKÖ“ hat am 25.4.2012 das Modul „Interkulturelle Elternarbeit“ in Kooperation mit dem DW Hessen-Nassau in Frankfurt stattgefunden. Mit 25 TeilnehmerInnen war die Veranstaltung sehr gut besucht. Im ersten Teil berichteten Mustafa Bayram und Christian Gollmer von Coach Köln e.V. von ihrer langjährigen Erfahrung in der Zusammenarbeit mit türkischen Familien für einen besseren Bildungserfolg von Kindern und Jugendlichen. Im zweiten Teil vermittelte Andreas Fryszter, langjähriger Leiter der Erziehungsberatungsstelle der Caritas in Frankfurt Handwerkszeug für die interkulturelle Beratung von Eltern. Er bot eine gelungene Mischung aus theoretischen Zugängen (Hypothesenbildung) und praktischen Methoden (Arbeit mit kulturellen Zeugen), die bei den TeilnehmerInnen gut ankam. Die beiden Beiträge von Andreas Fryszter können Sie hier abrufen:

[Systemische Arbeit mit Jugendlichen](#)

[Handwerkszeug für die interkulturelle Arbeit](#)

[nach oben »](#)

Buchtipps zur Weiterbildungsreihe „Mehrwert IKÖ“ der BAG EJSA

Sabine Handschuck, Hubertus Schröer: Interkulturelle Orientierung und Öffnung, Theoretische Grundlagen und 50 Aktivitäten zur Umsetzung, Zielverlag Augsburg 2012 (www.ziel-verlag.de)
Der Untertitel des 380 Seiten starken Taschenbuches aus dem Zielverlag beschreibt exakt die Aufgabe, die sich das Autorenpaar Handschuck und Schröer für ihre neueste Veröffentlichung vorgenommen haben. Im ersten Teil, in dem es um interkulturelle Orientierung und Öffnung als sozialpolitischer Ansatz und als Organisationsentwicklungsstrategie geht, wird der Bogen von der historischen Entwicklung über Begriffsklärung und Zielbestimmung bis zu IKÖ als Prozess der Organisationsveränderung geschlagen. Sehr übersichtlich, theoretisch fundiert und leicht verständlich werden auch die neuen Strömungen von Cultural Mainstreaming bis Diversity Management erläutert und eingebettet. Der Stand der Entwicklung bei Bund, Ländern, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und Wirtschaft sowie die Beispiele guter Praxis lassen IKÖ ganz konkret werden.

Noch konkreter und praxisnäher werden Schröer und Handschuck im zweiten Teil, wo es um Aktivitäten zur Umsetzung von interkultureller Orientierung und Öffnung geht. In zwölf Kapiteln (von „Auftaktveranstaltungen“, „Beteiligung“, „Leitbild und Vision“, über „Ziele, Standards und Indikatoren“ bis hin zu „Monitoring und Evaluation“) werden 50 mögliche Aktivitäten (Übungen, Methoden) auf jeweils 2-3 Seiten sehr detailliert und übersichtlich beschrieben, so dass sie sich leicht in die eigene Praxis übertragen lassen.

Insgesamt ein sehr gelungenes Übersichtswerk, das Theorie und Praxis zu einem Thema bündelt, das nun endlich in der Breite in Politik und Gesellschaft angekommen ist: die interkulturelle Orientierung und Öffnung. Die langjährige Erfahrung von Handschuck und Schröer mit IKÖ in öffentlicher Verwaltung und sozialer Arbeit fließen in dieses Standardwerk ein.

Allen, die sich fragen, worin der Mehrwert von IKÖ liegt, gibt dieses Buch viele Antworten.

[nach oben »](#)

Neues aus dem Verband

Kinder schützen - Arbeitshilfe der aej

Am 1. Januar 2012 ist das Bundeskinderschutzesetz (BKisSchG) in Kraft getreten. Das Gesetz hat

das Ziel, den Schutz von Kindern und Jugendlichen zu stärken und sie vor Vernachlässigung und Missbrauch zu bewahren. Dies bringt auch für die Kinder- und Jugendarbeit Änderungen ihrer Praxis mit sich.

In der im März erschienenen Publikation „Kinder schützen“ gibt die Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) Hinweise und Umsetzungsempfehlungen zum Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) für die evangelische Kinder- und Jugendarbeit. Die Arbeitshilfe möchte klären, in welchen Bereichen und inwieweit das Gesetz Auswirkungen auf die Evangelische Jugend und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Strukturen der aej und ihrer Mitglieder hat.

Eine kostenlose Version der Broschüre und ein Bestellformular kann unter http://evangelische-jugend.de/fileadmin/user_upload/aej/Die_aej/Downloads/Publikationen/PDF-Ausgaben/aej_Kinder_schuetzen_Download.pdf heruntergeladen werden. Die gedruckte Ausgaben (128 Seiten) kostet 9,50 € inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten.

[nach oben »](#)

Soziale-Berufe-Portal der Diakonie gewinnt Webfish in Gold

Pressemeldung des Diakonie-Bundesverbandes vom 09.05.2012 im Wortlaut

Das Berufsfindungsportal der Diakonie www.soziale-berufe.com hat den Internetaward der Evangelischen Kirche in Deutschland, den goldenen Webfish, gewonnen. " Wir freuen uns riesig, dass unser Berufeportal der Kampagne `Mit neuen Medien Jugendliche für die Diakonie gewinnen` den goldenen Webfish gewonnen hat. Das vielfältige Angebot auf dem Soziale-Berufe-Portal orientiert sich stark an den Interessen junger Menschen", sagt Diakonie- Präsident Johannes Stockmeier am Mittwoch in Berlin.

"Beeindruckend finde ich vor allem die Videos, in denen junge Azubis und Berufstätige ihren sozialen Beruf vorstellen. Bei der Begeisterung, die dort zu sehen ist, kann man fast von Berufung sprechen", betont Stockmeier. Außerdem versuche das Portal auch gezielt junge Männer für soziale Berufe zu gewinnen, zum Beispiel durch besondere Aktionen am Boys` Day." In der Begründung der Jury für den Webfish, heißt es, das Portal gehe vorbildlich auf junge Erwachsene in der Berufsfindungsphase ein, zum Beispiel mit einem Berufsfindungstest oder Blogs von Auszubildenden und Freiwilligen.

Vorbildlich sei die Integration von Web 2.0 Elementen in die Internetseite und die zusätzlichen Präsenzen auf Facebook, Twitter, YouTube.

"Soziale-Berufe kann nicht jeder " ist nicht nur eine Online-Kampagne. Für die reale Welt der Schulen gibt es Unterrichtsmaterialien zum Thema für verschiedene Schulstufen. Außerdem wird sich das Team von Soziale Berufe mit vielen Aktionen auf der Jugendmesse YOU vom 8. bis 10. Juni in Berlin präsentieren.

Die Kampagne "Soziale Berufe kann nicht jeder" ist Produkt des Projektes "Mit Neuen Medien Jugendliche für die Diakonie gewinnen", dessen Träger der Diakonie Bundesverband ist. Das Projekt ist Teil des Programms "rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft". Das Programm "rückenwind - Für die Beschäftigten in der Sozialwirtschaft" wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Unterstützer sind die diakonischen Fachverbände Bundesverband evangelische Behindertenhilfe, Deutscher Evangelischer Krankenhausverband sowie Deutscher Evangelischer Verband für Altenarbeit und Pflege.

Kontakt: Diakonie Bundesverband, Maja Schäfer (Projektleiterin), Tel. 030/83001-104, m.schaefer@diakonie.de

[nach oben »](#)

Doris Beneke stellvertretende Sprecherin des Kooperationsverbundes

In der Sitzung am 2. Mai 2012 wählte der Strategische Lenkungskreis Doris Beneke, Vorstandssprecherin der BAG EJSA, zur stellvertretenden Sprecherin. Sprecher des Kooperationsverbundes ist Walter Würfel (Internationaler Bund). Die Aufgaben des Sprechers und seiner Stellvertreterin sind neben der Leitung des Strategischen und Fachlichen Lenkungskreises im Kooperationsverbund die Vertretung des Kooperationsverbundes nach außen gegenüber Politik, GeldgeberInnen, Fachöffentlichkeit und den Medien.

[nach oben »](#)

Veröffentlichungen des DRK zu "Bildung vielfältig gestalten" und "Inklusive Schule"

Im Rahmen des Kooperationsverbundes hat am 21. April das Deutsche Rote Kreuz zwei Veröffentlichungen herausgegeben: Im Mittelpunkt der Expertise "Bildung vielfältig gestalten - Beiträge der Jugendsozialarbeit" steht die Frage, wie Jugendsozialarbeit und Schule innerhalb ihrer Kooperation dazu beitragen können, chancengerechte Zugänge zu Gesellschaft und Arbeitswelt zu fördern, Vielfalt als Ressource zu begreifen und Benachteiligungen abzubauen. Mit der Handreichung "Inklusive Schule - Beiträge der Jugendsozialarbeit" werden Grundlinien, Grundsätze und Rahmenbedingungen für eine inklusive Schule formuliert.

Download der Expertise:

http://rmhserver2.netestate.de/koop_jsa/media/raw/Expertise_Bildung_vielfaeltig_gestalten.pdf

Download der Handreichung:

http://rmhserver2.netestate.de/koop_jsa/media/raw/Handreichung_Inklusive_Schule.pdf

[nach oben »](#)

Neue Ausgabe der DREIZEHN zum Thema „Inklusion“

Der Kooperationsverbund will die Diskussion zur Inklusion aufgreifen, vertiefen und dazu beitragen, dass pädagogische Angebote reflektiert und weiterentwickelt werden. In der neuen Ausgabe der Fachzeitschrift DREIZEHN, die Ende Mai erscheinen wird, werden unter dem Titel "Alles anders - alle gleich?! Dimensionen einer inklusionsorientierten Jugendsozialarbeit" die notwendigen Ressourcen und Rahmenbedingungen, die zu einer inklusiven Gesellschaft beitragen können, dargestellt und diskutiert.

[nach oben »](#)

Jugendsozialarbeit und Bildung

BMBF-Programm „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“

Am 10.05.2012 veröffentlichte das BMBF das neue Programm „Kultur macht stark - Bündnisse für Bildung“ mit dem in den kommenden fünf Jahren lokale Bildungspartnerschaften für bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche zwischen drei und 18 Jahren gefördert werden. In der Pressemeldung (<http://www.buendnisse-fuer-bildung.de/content/25.php>) des BMBF heißt es dazu: "Kultur macht stark" - unter diesem Motto fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung ab 2013 außerschulische Angebote der kulturellen Bildung für benachteiligte Kinder und Jugendliche. Gefördert werden beispielsweise Ferienfreizeiten und Sommerakademien mit kulturellem Bezug, Musik- und Theaterinszenierungen oder Paten- und Mentorenprogramme, bei denen junge Menschen an Kunst, Musik, Literatur oder die neuen

Medien herangeführt werden. "Gute Bildung für alle - das ist nicht allein eine Aufgabe des Staates, sondern der ganzen Gesellschaft", sagt Bundesbildungsministerin Annette Schavan. "Wir brauchen eine breite Bewegung für bessere Bildungschancen und werden deshalb Vereine, Verbände und zivilgesellschaftliche Gruppen vor Ort zusammenführen. So werden überall in Deutschland Bündnisse ins Leben gerufen, die sich um bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche kümmern." 2013 stellt das BMBF dafür 30 Millionen Euro zur Verfügung. Für die Folgejahre ist eine Steigerung auf bis zu 50 Millionen Euro geplant."

Die BAG EJSA beteiligt sich gemeinsam mit dem Bundesverband der Diakonie, der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend und der Evangelischen Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung an einem Antrag als Verband. Die lokalen Träger und Einrichtungen der Evangelischen Jugendsozialarbeit können dann im Rahmen des gemeinsamen Konzeptes lokale Bildungspartnerschaften schließen und Mittel für Maßnahmen unterschiedlichster Art beantragen.

Alle weiteren öffentlichen Informationen zum Programm finden Sie unter:

<http://www.buendnisse-fuer-bildung.de/index.php>. In der Geschäftsstelle ist Claudia Seibold (Tel. 0711/16489-40, seibold@bagejsa.de) für das Programm zuständig.

[nach oben »](#)

Rückblick auf die Tagung „Schulmüde Jugendliche - Was tun?“

Von 25. - 26. April 2012 trafen sich knapp 100 MitarbeiterInnen und ExpertInnen aus dem Feld der Arbeit mit schulmüden Jugendlichen zum fachlichen Austausch in Fulda.

Im Einstiegsreferat ging Thorsten Bührmann von der Universität Paderborn schwerpunktmäßig auf die Gelingensbedingungen für die Arbeit ein und stellt diese an einem systemischen Modell vor, nachdem er zunächst sehr anschaulich aufgezeigt hatte, dass Schulverweigerung nur die Spitze des Eisbergs ist. Christoph Schwamborn konnte in seinem Input aufzeigen, dass die Modellprojektstandorte „Schulverweigerung - die 2. Chance“ sehr erfolgreich arbeiten und es oft gelingt, die jungen Menschen erfolgreich in Regelschulen zu reintegrieren. Auch der neue Arbeitsschwerpunkt an beruflichen Schulen hat erfolgreich begonnen. In Arbeitsgruppen vertieften sich die Teilnehmenden nach Inputs von ExpertInnen zu den Themen: Inklusion, Elternarbeit und Schulgestaltung. In einer weiteren Arbeitsgruppe wurde an Einzelfällen die Methode der kollegialen Beratung erprobt. Zum Abschluss stellte Christine Sälzer von der TU in München erfolgreiche Konzepte aus verschiedenen europäischen Ländern vor.

Am Abend nutzten im Rahmen eines Marktes zehn Einrichtungen die Möglichkeit ihre Arbeit den KollegInnen aus anderen Teilen Deutschlands zu präsentieren. Dies bot gute Möglichkeiten zu vertieften fachlichen Gesprächen.

Die Referate und Inputs aus den Arbeitsgruppen werden in Kürze auf der Seite des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit www.jugendsozialarbeit.de veröffentlicht.

[nach oben »](#)

Weitere Meldungen dem Fachbereich Bildung in der BAG EJSA

Der Fachbeirat Bildung der BAG EJSA befasst sich derzeit schwerpunktmäßig mit drei Themen. Erstens ist dies die Verständigung über die Rolle und Funktion der Schulsozialarbeit in der Evangelischen Jugendsozialarbeit. Dazu ist derzeit eine „Standortbestimmung Schulsozialarbeit“ in Arbeit. Zweitens wird im Oktober ein ExpertInnengespräch zum Thema Produktionsschulen in Waren stattfinden, worin es um die Funktion und Bedeutung von Produktionsschulen für die Bildung junger Menschen und die Gestaltung der Übergänge in Ausbildung und Arbeit gehen wird. Der dritte Schwerpunkt ist die Klärung der Anforderung an Mitarbeitende in der Jugendsozialarbeit. Welche Rahmenbedingungen, Standards, beruflichen Qualifizierung und

persönliche Eignung zentral für die verschiedenen Arbeitsfelder sind, soll hier geklärt werden. Im Kooperationsverbund Schulsozialarbeit steht die weitere Beschäftigung mit dem Thema „Bildungsverständnis der Schulsozialarbeit“ auf der Tagesordnung. Dazu findet im Juni ein ExpertInnengespräch in Fulda statt.

[nach oben »](#)

Veranstaltungen

Der Kooperationsverbund Schulsozialarbeit lädt gemeinsam mit der Landesarbeitsgemeinschaften Schulsozialarbeit zu einem Bundeskongress ein. Er findet unter dem Motto „Stark für Bildung und soziale Gerechtigkeit“ am 30. November und 1. Dezember 2012 in Hannover statt.

Schulsozialarbeit hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und wird zunehmend in allen Schulformen eingerichtet. Konzeptionell hat sie sich profiliert und macht umfassende Angebote der Bildung, Erziehung und Betreuung für Schülerinnen und Schüler. Zudem agiert sie im Sozialraum, ist an Prozessen der Schulentwicklung beteiligt und berät Lehrerinnen und Lehrer. Die Finanzierung und die Arbeitsbedingungen sind allerdings weiterhin unbefriedigend. Mit dem erstmals in dieser Form veranstalteten Bundeskongress will sich die Schulsozialarbeit öffentlich präsentieren, sich politisch zu Wort melden und fachliche Perspektiven diskutieren. Zudem bietet der Kongress Angebote der beruflichen Fortbildung und des professionellen Austausches.

Weitere Informationen finden Sie unter www.schulsozialarbeit-in-deutschland.de.

Organisationsbüro: GEW-Hauptvorstand, Jugendhilfe und Sozialarbeit, Reifenberger Str. 21, 60489 Frankfurt am Main, Tel. 069/78973-307, E-Mail karla-anita.berger@gew.de

Die Tagung „Kommunale Vernetzung der Jugendsozialarbeit“ September 2012 findet am 20.09.2012 in Dortmund statt. Sie wird von der LAG Jugendsozialarbeit Nordrhein-Westfalen und der BAG EJSA gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

[nach oben »](#)

Mädchensozialarbeit

Aktuelle Informationen zu Genderthemen

Regelmäßig werden aus der Geschäftsstelle ausführliche Informationen zu den Themen „geschlechtersensible Arbeit, Gender Mainstreaming und sexualisierte Gewalt“ an Interessierte per Mail verschickt. So wird zum Beispiel über Veranstaltungen berichtet und auf interessante Literatur hingewiesen. Bei Interesse nehmen wir sie gerne in den Verteiler auf. Schicken Sie dann bitte eine kurze Mail an Susanne Käppler (kaeppler@bagejsa.de).

[nach oben »](#)

Jugendberufshilfe

Von den ersten Folgen der Instrumentenreform bis zur AZAV

Vielfältig und im Detail oft schwer überschaubar sind die Veränderungen und Entwicklungen im Bereich der beruflichen Integrationsförderung, wenn es um gesetzliche Regelungen Förderprogramme und Finanzierungen geht. Dazu informiert Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, buck@bagejsa.de) aktuell und zeitnah in seine Info-Mailings.

Ein zentrales Thema, über das wir immer wieder berichtet haben und zu dem es auch intensive Bemühungen der BAG EJSA, ihrer Mitglieder und des Kooperationsverbundes Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit im Gespräch mit der Politik gab, war und ist die

Instrumentenreform und deren Umsetzung im Detail. Wie schon befürchtet, ist die Jugendberufshilfe davon stark betroffen. Auf der Grundlage von Informationsfluss und Erfahrungsaustausch innerhalb des Verbandes zeigt die BAG EJSA die Folgen gegenüber der Politik auf.

Ein weiteres Thema, das aktuell vielen Einrichtungen der Jugendberufshilfe unter den Nägeln brennt ist die Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung (AZAV), nach der von Bildungsträgern u.a. ein Nachweis über ein System zur Qualitätssicherung gefordert ist, wenn sie als Anbieter von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen akzeptiert werden wollen. Auch dies betrifft die Einrichtungen der Jugendberufshilfe massiv - sowohl, wenn es darum geht, die Anforderungen zu erfüllen, als auch in Bezug auf den Aufwand beim Durchlaufen des Verfahrens.

[nach oben »](#)

Migration und Integration

Informationen zum neuen Anerkennungsgesetz des Bundes

Das BMFSFJ hat Material dazu zusammengestellt und sich im Anschreiben auch zur Rolle von JMD und MBE bei der Anerkennungsberatung positioniert. Weitere Informationen: [hier](#)

[nach oben »](#)

Dokumentation der Bundeskonferenz „JUGEND STÄRKEN: Aktiv in der Region“

Die Dokumentation der Veranstaltung vom am 24. Oktober 2011 - steht jetzt zur Verfügung. Download unter

<http://www.bmfsfj.de/BMFSFJ/Service/Publikationen/publikationsliste,did=184496.html>

[nach oben »](#)

Pressemeldung von Kristina Schröder zu Werkstattgesprächen des BMFSFJ zu Jugendlichen mit Migrationshintergrund

An den Werkstattgesprächen hat für die BundestutorInnen hat Barbara Graf teilgenommen. Die Pressemeldung finden Sie [hier](#). Außerdem wurden zehn [Handlungsempfehlungen](#) entwickelt.

[nach oben »](#)

Studie des BAMF zur Kooperation mit Migrantenorganisationen

Diese Studie erhalten Sie als Download unter folgendem Link:

http://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Publikationen/Studien/2011-kooperationmigrantenorganisationen-direkt.pdf?__blob=publicationFile.

[nach oben »](#)

Tagung der BAG EJSA

Wir weisen noch einmal auf die Tagung Einladung zum Fachtag "Meine Heimat in der Fremde. Von Vaybee bis Facebook - Jugendliche in Sozialen Netzwerken" hin, die am 18./19. Juni in Köln

stattfindet. Bis zum 21. Mai kann man sich noch anmelden. [Zur Einladung](#)

[nach oben »](#)

Teilhabe von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern

Am 25. und 26. November 2011 fand in Köln die von der Stiftung Mitarbeit in Zusammenarbeit mit der BAG EJSA organisierte Fachveranstaltung „Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstorganisation von jungen Flüchtlingen durch freiwilliges Engagement fördern“ statt. Ziel der Tagung war es, Handlungsansätze zu vermitteln, die erfolgreich freiwilliges Engagement für junge Flüchtlinge und von jungen Flüchtlingen fördern und den fachlichen Austausch zwischen den unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Zivilgesellschaft sowie auch mit engagierten jungen Flüchtlingen ermöglichen.

Die Dokumentation der Tagung ist nun fertig gestellt und kann [hier](#) abgerufen werden.

[nach oben »](#)

Veranstaltungshinweise

Veranstaltungen der BAG EJSA bis Mitte Oktober 2012

Die Übersicht mit allen Veranstaltungen der BAG EJSA finden Sie im Folder „Veranstaltungen 2012“, der in der Geschäftsstelle der BAG EJSA angefordert werden kann. Auf der Homepage der BAG EJSA unter www.bagejsa.de finden Sie im Veranstaltungskalender alle Termine mit den dazugehörigen Ausschreibungstexten.

Produktionsschulen stärken - Chancen für die allgemeinbildende Schule und die berufliche Förderung

in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Bad Boll

Termin: 14. - 15. Juni 2012

Tagungsort: Bad Boll

Ansprechpartner: Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, buck@bagejsa.de)

„Meine Heimat in der Fremde“ - Von Vaybee bis Facebook. Jugendliche in sozialen Netzwerken

Termin: 18 - 19. Juni 2012

Tagungsort:

Ansprechpartnerin: Susanne Käßler (Tel. 0711/16489-44, kaessler@bagejsa.de)

Bilanzelemente, Arbeitsrecht und EIF-Projektförderung

Tagung für MitarbeiterInnen der Bereiche Finanzen, Personal und Verwaltung

Termin: 21. - 22. Juni 2012

Tagungsort: Berlin

Ansprechpartnerin: Yvonne Kellermann-Iltershausen (Tel. 0711/16489-11, kellermann@bagejsa.de)

Jungen, Mädchen, Gender, Diversity - Geschlechterdifferenzierung und Crosswork in Angeboten und Projekten der Jugendsozialarbeit

Termin: 26. Juni 2012

Tagungsort: Fulda

Ansprechpartnerin: Susanne Käßler (Tel. 0711/16489-44, kaessler@bagejsa.de)

Interkulturelle Jungenarbeit

Qualifizierungsreihe „Mehrwert Interkulturelle Öffnung“

in Kooperation mit dem Berufsbildungswerk Waiblingen und SOWIT Tübingen
Termin: 13. - 14. September 2012
Tagungsort: Waiblingen
Ansprechpartnerin: Judith Jünger (Tel. 0711/16489-43, juenger@bagejsa.de)

Jugendsozialarbeit in kommunalen Bildungsnetzwerken
in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendsozialarbeit NRW
Termin: 20. September 2012
Tagungsort: Düsseldorf
Ansprechpartnerin: Claudia Seibold (Tel. 0711/16489-40, seibold@bagejsa.de)

Der demografische Wandel: Chance für junge Menschen? Herausforderung für die Jugendsozialarbeit!
in Kooperation mit dem Amt für Jugendarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland
Termin: 25. September 2012
Tagungsort: Düsseldorf
Ansprechpartnerin: Gisela Würfel (Tel. 0711/16489-20, wuerfel@bagejsa.de)

Prävention von sexualisierter Gewalt im Hinblick auf das Bundeskinderschutzgesetz
in Kooperation mit den Evang.-Luth. Landesjugendpfarramt Sachsens und dem Diakonischen Werk in Hessen und Nassau
Termin: 11. Oktober 2012
Tagungsort: Frankfurt am Main
Ansprechpartnerin: Susanne Käßler (Tel. 0711/16489-44, kaepler@bagejsa.de)

Bundesfachtagung für Mitarbeitende aus den Migrationsfachdiensten
in Kooperation mit dem Diakonischen Werk der EKD
Termin: 9. - 11. Oktober 2012
Tagungsort: Dresden
Ansprechpartnerin: Rebekka Hagemann (Tel. 0711/16489-16, hagemann@bagejsa.de)

Nicht nur Sucht und Übergewicht - Jugendsozialarbeit und Gesundheit
Termin: 16. Oktober 2012
Tagungsort: Kassel
Ansprechpartner: **Benjamin Weil** (Tel. 0711/16489-32, weil@bagejsa.de)

[nach oben »](#)

Veranstaltungen im Rahmen des Kooperationsverbundes Jugendsozialarbeit

Schule vielfältig gestalten - Beiträge der Jugendsozialarbeit
Termin: 11.06.2012
Tagungsort: Berlin
Veranstalter: Deutsches Rotes Kreuz
Kontakt und weitere Informationen: DRK-Generalsekretariat, Franziska Schmidt, Tel. 030/85404-123, schmidtf@drk.de

Ziel bleibt das Fördern! - Jobcenter-Beiräte im Umbruch der Arbeitsmarktpolitik0
BAGFW-Tagung
Termin: 28.06.2012
Tagungsort: Berlin
Veranstalter: Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW)
Kontakt und weitere Informationen: AWO-Bundesverband, Antje Helbig, Tel. 030/26309-404,

antje.helbig@awo.org

Zustände und Zuständigkeiten - Jugendsozialarbeit an den Schnittstellen der Rechtskreise SGB II, III und VIII

Termin: 27.06.2012

Tagungsort: Berlin

Veranstalter: Paritätischer Gesamtverband in Zusammenarbeit mit der BAG EJSA

Kontakt und weitere Informationen: www.jugendsozialarbeit.de, Veranstaltungskalender

Weitere Veranstaltungen im Rahmen des Kooperationsverbundes: www.jugendsozialarbeit.de, Veranstaltungskalender

[nach oben »](#)

Auf folgende Veranstaltungen wollen wir Sie außerdem noch hinweisen

Infotag zur EU-Förderung: Das Förderprogramm JUGEND IN AKTION

Termin: 06.06.2012

Tagungsort: Hannover

Veranstalterin: Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V.

Kontakt und weitere Informationen: Doris Klingenhagen, Tel. 0511/1215-137, dk@aej-online.de

Steuerung und Verantwortlichkeiten öffentlicher und freier Träger im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes

Termin: 13.06.2012

Tagungsort: Frankfurt am Main

Veranstalter: Die Erziehungshilfefachverbände AFET, BVKE, EREV und IGfH

Kontakt und weitere Informationen: www.erev.de

Ü18 - Ein Verband wird volljährig!

Fachtag zu den Erkenntnissen und Erfahrungen aus dem Coaching-Projekt von der Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland (aej) und dem Bund der Alevitischen Jugendlichen in Deutschland (BDAJ)

Termin: 20. - 21.06.2012

Tagungsort: Berlin

Veranstalter: aej und BDAJ

Kontakt und weitere Informationen: http://www.aagb.net/images/stories/Einladung_zum_aej-BDAJ-Fachtag_2012_aktuell.pdf

Demografischer Wandel in der Sozialwirtschaft - Erprobte Konzepte und bewährte Maßnahmen (Abschlussveranstaltung des Projektes „Chronos“)

Termin: 18.07.2012

Tagungsort: Stuttgart

Veranstalter: Diakonie Württemberg und BAG EJSA

Kontakt und weitere Informationen: Ansprechpartner bei der BAG EJSA ist Günter Buck (Tel. 0711/16489-15, buck@bagejsa.de), weitere Informationen unter www.diakonie-wuerttemberg.de

Stark für Bildung und soziale Gerechtigkeit

Bundeskongress des Kooperationsverbundes Schulsozialarbeit

Termin: 30.11. - 01.12.2012

Tagungsort: Hannover

Veranstalter: Kooperationsverbund Schulsozialarbeit

[nach oben »](#)

Impressum

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit e.V. (BAG EJSA)

Wagenburgstraße 26-28

70184 Stuttgart

Tel.: 0711/16489-20

Fax: 0711/16489-21

Email: mail@bagejsa.de

verantwortlich für den Info-Brief: Gisela Würfel

Newsletter abbestellen können Sie hier über diesen [Link](#).

